

Auf die Kiste – fertig – los!

Jetzt basteln fürs erste Leonberger Seifenkistenrennen



Foto: seifenkistle.de

Bei den offenen Frühlingstagen in der Berliner Straße am Sonntag, 3. April erwartet die Besucher ein besonderes Spektakel – ein Seifenkistenrennen für Jedermann, bei dem vor allem eines nicht zu kurz kommen soll – der Spaß. Organisiert wird es von Johannes Leichtle und Christoph Wyhlidal.

Wie kommt man dazu Seifenkistenrennen zu organisieren?

Johannes Leichtle: Wir saßen im Garten beieinander und tranken ein Bier und dabei hat man manchmal gute Ideen. Wir hatten beide vorher noch nie mit Seifenkisten zu tun –

nicht einmal als Kind. Aber der Garten von Christoph geht leicht bergab und wir dachten, es wäre spaßig mit einer Seifenkiste hinab zu fahren. Erst dann haben wir uns mit der Thematik beschäftigt.

Wann entstand dann die erste Seifenkiste?

Christoph Wyhlidal: Die erste entstand dann zum von uns organisierten Gerlinger Seifenkistenrennen im April vergangenen Jahres. Wir haben lange überlegt, aber schließlich entstand dann eine. Das war eine reine Spaßkiste.

Die Organisatoren Christoph Wyhlidal, Johannes Leichtle (v. l.)



Foto: hk



Foto: seifenkistle.de

Und was braucht es um eine zu bauen?

Wyhlidal: Eine Lenkung und Bremsen braucht man und der Rest ist völlig offen wie die Kiste dann aussieht. Wir haben fürs Rennen dann Richtlinien festgelegt, die im Internet unter www.seifenkistle.de zu finden sind.

Was kostet so eine Kiste?

Leichtle: Das ist unterschiedlich. Nach Oben gibt es keine Grenzen, aber unsere Kiste hat vielleicht 100 Euro gekostet. Wir haben etwa 12 bis 13 Stunden dran gebaut – ein Tag reicht. Die Gerlinger Feuerwehr hat dagegen viel Geld und Zeit investiert.

Wenn man damit fahren will, braucht man doch nicht gleich ein Rennen zu veranstalten. Wie kam es dazu?

Leichtle: Man misst sich gerne im Wettkampf und dann dachten wir, wir machen es gleich mit vier oder fünf Kumpels. Dann haben wir recherchiert, wo eine geeignete Strecke wäre. Dann ist das im Laufe der Zeit immer mehr gewachsen. Es war nie der Plan, große Rennen zu veranstalten, aber es wuchs eben immer mehr.

Was haben sie aus der erfolgreichen Premiere im Juni in Gerlingen gelernt?

Wyhlidal: Die Veranstaltung war bis auf ein paar Kleinigkeiten OK, zumindest hat der

Zuschauer nichts von unseren Problemen mitbekommen. Der DJ und Moderator muss auf jeden Fall die komplette Strecke einsehen können. Wir haben bei der Betrachtung der Videos hinterher bemerkt, dass wir noch mehr auf Sicherheit achten müssen, weil die Zuschauer sich sehr willkürlich verhalten.

Leichtle: Wir haben festgestellt, dass sich Zuschauer dort bewegen oder gar sitzen, wo sie nicht sein sollten. Denn es kann jederzeit etwas passieren, etwa das eine Seifenkiste von der Piste abkommt und Menschen, die nicht hinter der Absperrung bleiben, möglicherweise verletzen.

Was muss ich tun, um teilzunehmen?

Leichtle: Freunde suchen und eine Kiste bauen. Anmeldeformulare gibt es im Internet.

Wyhlidal: Wir hoffen, dass die Leute sehr kreativ sind und sich möglichst viele mit ihren Spaßkisten anmelden. Es ist natürlich möglich, dass sie ein Motto oder einen Verein präsentieren wollen, es darf auch etwas Politisches wie beim Karneval sein. Außerdem kann man die Kiste voraussichtlich zwei Mal benutzen, weil wir in Gerlingen ebenfalls wieder ein Rennen planen. Wir hoffen nur, dass es am 3. April nicht regnet oder schneit, denn dann können wir leider nicht starten.

Die Fragen stellte Hendrik Krusch.